

BAdW

POLITIK BEOBACHTEN

POLITISCHE KOMMUNIKATION IM WANDEL

DER JOURNALIST
MARKUS FELDENKIRCHEN
IM GESPRÄCH

9/11/22

19.00 UHR



ORGANISATION

Die Veranstaltung wird organisiert von Dr. Astrid Séville (Junges Kolleg der BAdW) und Dr. Julian Müller. Beide waren Mitglieder der dreijährigen Ad hoc-AG „Zukunftswerte“ der BAdW (2019–2022).

Die Bayerische Akademie der Wissenschaften ist Mitglied der



BAYERISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Alfons-Goppel-Straße 11 (RESIDENZ), PLENARSAAL
80539 MÜNCHEN

T +49 89 23031-0, www.badw.de



Abb.: picture alliance / Flashpic | Jens Krick

BAYERISCHE
AKADEMIE
DER
WISSENSCHAFTEN

Politik beobachten

Politische Kommunikation im Wandel

Eintritt frei,
keine
Anmeldung
erforderlich

Politische Kommunikation hat sich verändert. Im Zeitalter von Sozialen Medien sind neue Kanäle sowie neue Formen der politischen Ansprache entstanden. Politikerinnen und Politiker sprechen Botschaften unmittelbar in ihre Handykameras, veröffentlichen eigene Bilder selbst auf Instagram und sprechen über Persönliches in Podcasts. Mit diesem Wandel der politischen Kommunikation geht auch ein Wandel der politischen Berichterstattung einher.

Einer der intimsten Kenner des politischen Berlins ist der Journalist Markus Feldenkirchen. Seine Reportagen über die Wahlkämpfe von Martin Schulz und Armin Laschet haben Aufsehen erregt. In den letzten Jahren war er zudem an zahlreichen neuen Formaten der politischen Berichterstattung beteiligt, die noch einmal einen anderen Blick auf Politik ermöglichen.

Der Soziologe Dr. Julian Müller erforscht wiederum politische Selbstdarstellungen und neue Formen politischer Kommunikation. Gemeinsam wollen sie über das Spannungsverhältnis von Politik und Medien sowie über die gegenwärtigen Herausforderungen des politischen Journalismus diskutieren.

Mitwirkende

© Maurice Weiss



MARKUS FELDENKIRCHEN ist politischer Autor im Hauptstadtbüro des SPIEGEL. Er moderiert auf spiegel.de den Video-Talk „Spitzengespräch“. Feldenkirchen wurde u. a. mit dem Deutschen Reporterpreis und dem Egon-Erwin-Kisch-Preis ausgezeichnet. Für das TV-Format „Konfrontation“ (ARD) hat er gerade den „Deutschen Fernsehpreis“ gewonnen.



DR. JULIAN MÜLLER leitet das von der Gerda Henkel Stiftung finanzierte Forschungsprojekt „Re/Präsentation. Neue Formen der politischen Ansprache und Fürsprache in der kommenden Gesellschaft“. Derzeit vertritt der Soziologe die Professur für Politische Soziologie an der Philipps-Universität-Marburg, zuvor war er Akademischer Rat a. Z. am Institut für Soziologie der LMU München.

Moderation

© Ch. Mukherjee



DR. ASTRID SÉVILLE ist Vertretungsprofessorin für Politische Theorie an der Hochschule für Politik, TU München. Die Politikwissenschaftlerin wurde 2015 mit einer Arbeit zur politischen Rhetorik der Alternativlosigkeit promoviert, für die sie 2016 den Deutschen Studienpreis erhielt. Seit 2018 ist sie Mitglied im Jungen Kolleg der BAfW.